



der Eleganz denkt nicht verfehlten, weil an dem Seegen unseres freien kommerziellen Reiches heiligecken verlangen, welche, mit der Erinnerung an die fremde Hölle, durch die wir unsere eigene Unabhängigkeit erlangten, zu uns rufen, unsere Autorität gegen die feste, grauame, freie Missachtung der Bürgerrechte durch den continentalen Deputationsgattungen geltend zu machen, aber, welche, nachdem sie ihre Freiheit erlangt haben, begierig sind, die Kraft und den Ruhm unserer Union zu thieren.

Die Mehrzahl dieser Punkte wird sicher ein ausgebreitetes Willkommen in unserm Mittel finden. Kein Amerikaner kann wünschen, daß unser Republik etwas anders sein soll, als eine demokratische Republik. Der einzige Rückhalt oder die einzige Streitfrage, die unter Bezeichnung antritt, muß auf die Form bezogen werden, in welcher der Gegenstand der Anerkennung und Intervention darstellt wird. Aber dies ist sowohl der Provinz, als auch der Schlüsselein des ganzen Schemas, und es liegt uns folgerichtig ob, uns zu erklären und zu verteidigen.

Kein angestelltes Conservator kann mehr davon überzeugt sein, daß das große Interesse des amerikanischen Volkes eher in einer Konzentration als in einer Zerstreutung seiner Kräfte liegt, als wir. Sie haben Land genug, mehr als für 200 Tage bearbeitet, um cultiviert werden kann; wir eiseuen uns jeder Verschwendet des Clima, und des Bodens; wir haben keinen durchbaren Platz, der unser Fortschritt in irgend einer Richtung hinaus föhren könnte, und wir haben keine Erwerbung nötig, mehr um unserer künftigen Ausdehnung zu sichern, noch um unseren gegenwärtigen Besitz zu befestigen. Keine Nation, die je existierte, hat weniger fremde Angreife zu fürchten, als wir; auf keine ist das Beispiel des barbarischen, alten, alio eroberten Roms weniger anwendbar, als auf uns; keiner ist der militärische Militärgeist unverträglicher oder die edle Kunst des Friedens verwandter, als uns. Hinweg davon mit den wahnwürgen Entwürfen der Planchette und des Blutvergießens, mit welchen die wilde Begierde der Grenzabenteurer die rätsellose Ungehörigkeit unseres Volles zu fatigieren strebt. Aber, obgleich wir dem Wahnsinn in territorialen Erwerbs opponieren, opponen wir nicht dem schon, hausewirken, rechtsmäßigen Wachstum der Nation. Wenn da Nationen, wie Canada und Mexico, außer uns sind, die an den Wohltaten unserer Nation Teil zu nehmen begehrten, — wenn sie arm, abhängig, gezwungen sind, während sie reich, kräftig, glücklich werden könnten, — lädt uns der Auftrag zur Vereinigung nicht verbieten, sondern sie mit offenen Armen empfangen, nicht ihres Wohlseins allein, sondern auch unseres wegen. Denn wir glauben sicherlich, daß das Föderale-Verhältniß das wahre Verhältniß aller Völker zu einander ist, das die reichsten Früchte tragt, das den Verlust durch freundschaftliche Verlebungen erleichtert und beschafft, während das alte Vertrags-Verhältniß ein kaltes, zufälliges, ungebundenes Ueberkommen ist, ein Bündnis von Furcht und Schwäche, fortwährenden Widerbrüchen ausgegesetzt. Während die älteren europäischen Nationen das Schauspiel eines ständlichen Lager darstellen, das sich des Friedens als eines zeitweiligen Waffenstillstandes erfreut, sinkt diese 30 Nationen der neuen Welt zu einer immerwährenden Freundschaft verbunden. Das Prinzip der Föderation ist das höchste bekannte Prinzip politischer Verbindung, und wo immer es verwirklicht werden kann, wird es den Seelen des Friedens, der Intimität, des Reichthums und der allgemeinen Ausklärung mit sich bringen.

Was die Intervention anbetrifft, so ist nichts weiter nötig, als die Erklärung, daß wir das anerkannte Bürgerrecht gegen jede freie Verlebung klagen werden. Dies wird uns, wie gestehen es, in direkten Kontakt mit der, von gewissen europäischen Fürsten proklamierten Politik bringen, aber dies ist eine Politik, welche ihren eigenmächtigen Willen an die Sache des bestimmten und genau geprüften Bürgerrechts setzt. Die auf den Kongressen zu Norden, Tropico, Laibach, Verona und Wien verhandelten Grundzüge gegen die Rechte des Menschen und die Würde der Nationen sind:

1. Alle nützlichen und notwendigen Veränderungen in der Gesetzgebung und Administration gehen vom dem freien Willen und der wohlerwogenen Überzeugung dieser aus, welche Gott mit Macht ausgerüstet hat.

2. Die Fürsten haben ein unbeweisbares Recht, den Staaten, in welchen der Umsturz der Regierung als böses Beispiel dient, feindlich entgegenzutreten.

Gegen die erste dieser Doctrine ist unserer Erfahrung als Nation ein offener, beständiger, direchter Protest; denn unsere Erfahrung als freies Volk ist ein Act der Rebellion, ein Zustand der Anarchie, ein verwegener Widerstand gegen den Willen Gottes. Aber gegen die zweite, nicht weniger bekannte Schädigung öffentlicher Ordnung und nationaler Rechte hat noch keine Nation, die ihre Worte durch Kanonenschüsse Macht verleiht konnte, protestirt. Schriftsteller und Redner haben diese Doctrine als abscheulich bezeichnet, schwache und unterdrückte Nationen haben sie angeklagt; sie berichtet über den Kontinent von Europa, hat sich jedo-

n Buchstaben von Blut auf jede Ebene geschrieben, hat sich selbst hunderte Monuments von menschlichen Gebeinen aufgerichtet. Als Spanien die liberale Constitution von 1812 wieder herstellte, als Neapel gegen den tyrannischen Ferdinand revoltierte, als sic Sardinien für seine konstitutionellen Rechte erobert, als Polen mit einem Verzweigungsabschluß unter den Fußtritten des gerüsteten Russen emporstieg, als Deutschland vor das Verlangen nach Einigkeit lämpste, als Ungarn durch eine Reihe ferner und glorreicher Schlachten die Deutschen vertrieben batte in den bereden, gefüllten Worten ihres großen Helden seine ursprüngliche Unabhängigkeit proklamirte, als Rom seine Unabhängigkeitsverfassung verlängerte, als die verbündeten Despoten dieser infamen Vereinigung, welche Allianz genannt, einander bei, wie Seiter, die ihre Rechte übernahmen, um die aufsteigenden Gefüge der Freiheit zu zerreißen, niedergeschmettern, zu vernichten. Die ganze Geschichte Europas seit den letzten 30 Jahren ist eine fortwährende Reihe von ungeheuren, brutalen Gewaltthägkeiten wider unsre Rechte und die Humanität.

Gegen dieses System mit allen Kräften bei jeder Gelegenheit und auf alle Fälle zu profiliieren, ist die unbeschuldigte, einzigweise gerechte Politik der Vereinigten Staaten. Wenn irgend eine dieser unglaublichen Nationen sich einmütig ergeben sollte, um fremde Unterdrückung abzuwehren, sollten unsere Sympathien zu ihrer Ermutigung und Hilfe lauf werden; und wenn sie den Unterdrücker verjagt hat, sollten wir schnell und früh ihre Unabhängigkeit anerkennen und bejubeln. Alles, was einen solchen Schwung in sich schlägt, wurde ein erster und entschiedener Protest im Namen des verlorenen Griechen und der bestimmtsten Humanität gegen gigantisch Unpräzision und Brüderlichkeit.

Von der jungen Republik des Westens ausgehend, in den Bergleuten der Alpen und Alpeninen und längs der Alpen- und Donauhalber wiederholt, würde er in den Palästen der schwindelnden Dynastien wiederholt werden wie das Brüllen des heranwachsenden Donners.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß, daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen würde.

**Sächsische Verkäufe.** — Wir können nicht begreifen, warum bald die Legislatur nicht ein Gesetz erläßt, welches verordnet, daß die Schiffs- und Administrations-Verkäufe in der Zeitung bekannt gemacht werden. Das Beispiel anderer Staaten sollte unsere Gesetzgeber von der Notwendigkeit einer solchen Verordnung überzeugen. Darauf wir aus Mangel an Veröffentlichung und noch bis zu einer nächsten Sitzung der Legislatur mit diesen Plunderungssysteme abschließen! Wir glauben es nicht. Wir haben eine gute Meinung von der Rechtschaffenheit und Tüchtigkeit unserer Gesetzgeber, daß wir nicht glauben sollten, daß noch vor dem Schluß der jetzigen Sitzung ein derartiges Gesetz erlassen werden sollte.

(Hunteville Item) Das jetzige System bei diesen Verkäufen ist eine reiche Quelle für Spekulanten, indem sie Eigentum nach selbstgemachten Preisen an sich bringen können. Deßhalb werden auch gewiss einige Leute gegen diese geplante Änderung stimmen. (S. A. Petzer.)

**Präsident Pierce empfiehlt** in seiner Vorlesung auf eine von sehr eindrucksvoller Weise, daß der National-Gouverneur so wenig Gewalt als möglich gegeben und daß die Souveränität der einzelnen Staaten und des Volles so viel als möglich aufrecht erhalten werden sollte. Um dies durchzuführen und um zugleich den ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten unabhängiger von Eliten und Personen und von dem Herze der nimmermehrigen Oscar Hunter zu machen, sollte der National-Gouverneur auch nur so wenig wie möglich die Besetzung von Amtmännern lassen werden. Wir haben in dieser Hinsicht oft vorgeschriften, daß die Polizeistreitkräfte nicht von Washington aus, sondern daß sie direkt durch das

Volk bestellt werden sollten. Es wäre die unserer Ansicht nach ein wesentlicher Schritt, um von der einen Seite eine gesäßliche Gewalt der Executive zu vernichten und von der anderen Seite wieder die Reinheit und Unabhängigkeit der Executive zu stärken.

Das Volk kann außerdem besser entscheiden, als dies in Washington den Congressmannen, so weit diese ihre Gunst an gebürgern suchen, und dem Präsidenten nebst dem von ihm ernannten General Postmeister, so weit diese Gunst ausüben müssen, möglicher ist, was aus seiner Mitte es am häufigsten und redlichsten tut, um die prompte Erfüllung seiner Briefe u. s. w. und der darin enthaltenen Geheimnisse oder Geldsummen anzuerkennen. Überdauernd wäre es auch unter unserem Postsystem, das viel zu wunderbar übrig läßt, besser, wenn das Volk selbst ein schärferes Auge darauf richtet und über Verhandlungen entscheiden könnte, die oft in Washington kaum ein Gehör finden.

Wise. Banner.

### Legislatur.

Die 25. 12. Sectionen Law für die Melle Eisenbahn zu schaffen, ging im Hause der Repäsentanten durch mit 66 Stimmen gegen 20. Die Bill die 1. gleichen Daten der Repräsentanten von S. auf S. zu erweitern geht ohne Zweifel durchgehen.

Die York-Bill (die Billen des Schiffs und an Eisenbahnen zu leihen) kam im Senate zur Abstimmung und fiel durch mit 13 Stimmen gegen 16. Der Antrag einer Reconciliation (Wiedererwagung) der Abstimmung ging verloren mit 14 gegen 15 Stimmen.

Der Senat passte den vom House ausgewendigen Entschluß, daß die Reg. Law sich auf unbestimmte Zeit am 6. Januar Mittags um 12 Uhr verfüge.

Da unter noch so viel wichtige Geschäfte der Legislatur noch unvollendet sind, ist es ungewiß, ob dieser Entschluß Kraft erhält.

Auf die Beschlüsse, welche am 4. Oktober in einer Versammlung von Bürgern von Comal County gezeigt wurden, haben Herr Schleider und Herr Dooley brieflich geantwortet und erklärt, daß die Anhänger jenes Meeting auch die Irgenden seien.

Herr Senator Hale hat in einem Brief, dater auf den 12. Jan. die Braunschweiger benachrichtigt, daß von Herrn Richter Jones eine Bill eingereicht wurde, um den County-Sitz von Comal-County zu verlegen und das besagte Bill beanprucht, daß wenn ein Dreistel der Stimmen für die Verlegung des Countys seien, sei, derje verlegt werden möchte. (?)

### Un'ree Zeitung.

Nach vielen Bewußtungen und nach langem Zögern trat endlich 12. November 1852 unsere Neu-Braunschweiger Zeitung ins Leben. In kleineren, aber angloamerikanischen Gemeinden reift ein derartiges Unternehmen gewöhnlich schneller, als unter Deutschens Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europäischen Population einen allgemeinen Aufstand zu erregen, glauben wir nicht daß irgend eine Nation füglich genug sein würde, in einen Streit über das anerkannte öffentliche Recht der civilisierten Welt mit einer thalantischen, mächtigen fremden Nation einzugehen. Und sollte wirklich ein Krieg entspringen, in welch einem elteren, gerechteren, doch verzigerigen Kampfe könnte eine große Nation Theil nehmen? Ungleiche den Kämpfen, die so oft unsere arme Erde verunstaltet haben, würde es fast nicht um eine Streitende Landes, nicht um eine Nachfolge, nicht um Wünsche nebenbürokratischer Fürsten, nicht um Unterwerfung der Schwaden handeln; — sondern um Freiheit, Geschäftigkeit und Humanität, um die niedergretetene Rechte der Nationen, um die beleidigte Majestät des Geistes, um erweiterten menschlichen Verkehr, um das goldene Gesetz der Civilisation. Läßt die Vereinigten Staaten nicht von einer Kampfgemeinschaft zurückstehen, welche sie für alle kommenden Zeiten als die Vertheidiger des Geistes, als die Verkünder der Unterdrückten, als die Hüter in dem großen Werk nationaler Emancipation dienstellen werden.

Wir haben nicht die geringste Besorgniß,

daß sich ein Einmünden einen Krieg erzeugen würde. Abgesehen von der äußersten Gefahr, bei der jeglichen gefährlichen Tag der europ

Die Freiheit  
schwierig,  
sich selbst  
ermittlung  
gelingt zu

auf einer  
Meile vom  
Kaisertum.  
ist eine gute  
Lösung, die  
erstellt als  
durch leidet  
und denkt  
viele Thüre

ergewinnt  
im Zulauf  
zu: A las-  
tigt. Im  
das Stück  
lautet. Es  
wolle die  
Welt in  
Boulevards  
fungieren  
zur! In  
n, sein  
Truppen  
in Ante-  
in welch  
ist.

Er wortet  
es nur zu  
zusammen  
angeht zu  
Zu eng  
festmacht  
A reite  
so lange es  
frankreich  
es gründet  
] Europa  
darien zu  
und freut  
es wahr-  
deutet in  
zung ein  
spielung zu  
verkehrt  
Gortschakoff.

Gortschakoff  
Unter den Namen, die unter den jetzigen  
Schwierigkeiten im Osten Europa's bekannt  
geworden und in Zukunft noch vielleicht ge-  
nannt werden dürfen, befindet sich auch der  
der Russen Gortschakoff, welcher, wie es  
scheint, sich mit Tamer Pasha zu messen be-  
stimmt ist. Wenn seine Fähigkeiten seiner  
Titelentsprechungen, müssten diese ersten Na-  
mens sein. Er ist nämlich Generaladjutant  
des Kaisers, General der Artillerie, Chef  
des Generalstaats der Armee, Militärgouver-  
neur von Warschau, Mitglied des Verwal-  
tungsrates von Polen und in Abwesenheit  
des Russischen Postminister-Emissario, der  
Kamtschatka oder Generalleutnant des Rö-  
mischen Polen und Inhaber fast sämtlicher  
russischen und vieler ausländischen Te-  
den.

Gortschakoff wurde im Jahre 1795 geboren,  
begann seine Dienstzeit in der kaiserlichen  
Artillerie und sein Name wurde zuerst im  
Jahr 1829 als Stabschef des Corps de  
General-Kavallerie bekannt, in welchem er  
während des Jahres 1829 vor Schumla mit  
Sillistra Dienste thät. Wir beschränken  
uns in Nachtheit auf den Teil des  
Krieges, in welchem Kursk Mencikoff sich be-  
teiligte. Da sich der Grotzjewer Resch-  
tschitsch am Spiege eines bedeutenden  
Armees in Schumla befand, so wandte  
sich der Gouverneur des durch die Russen be-  
drohten Sillistra an ihn um Hilfe. Die  
Reise durch einen Angriß auf einer an  
dern Seite eine Division, wobei die Türke-  
n ein Tor öffneten, welche die gleichsam,  
die vor Krieg so viel Staunen erregte  
General-Direktion wurde dadurch geprägt  
am 5. Juli mit General Pavlen's Corps der  
Sillistra zur Besetzung des Generals Rot-  
schitsch, während General Krasow-  
sky zur Besetzung der Belagerung von E-  
lisso vertrieben, wobei Gortschakoff die Ar-  
tillerie leitete. Am 30. Juni wurde ein  
Büro gelegt und darauf bot der Comman-  
dant der Festung eine Kapitulation an, we-  
raus die Haltung übergeben und die Garni-  
son als Kriegsgefangene abgeführt wurde.

Die Belagerung hatte 6 Wochen gewährt  
und der Verlust der Russen an Toten in  
Verhältnis 1,200 Mann betrugen. Gleich-  
darauf wurde das Belagerungscoorps na-  
chumla beordert, um die Russen am Ende  
des Reichs Pasha zu beschädigen, während  
Diosibit mit der Hauptarmee den Balkan  
überschreiten sollte. Dies gelang vollstän-  
dig und die Russen wurden bei einem An-  
griff auf das Corps des Generals Krasow-  
sky in der Nähe von Marosch zurückgewor-  
fen. Kurz darauf machte der Tsarstat von  
Adrianopel dem Krieg ein Ende.

Im Jahr 1831 verließ Gortschakoff seine

heute  
Heute  
Minut  
ergangen  
sicher  
e. Groß-  
häuser  
h. und E-  
schen, w-  
nen verlo-  
ante Gült-  
igkeit soll-  
ein. Es  
dof bat d-  
in Rö-  
immissär  
der je  
zummu-  
gänglich

trat,

al- über  
der Woch-  
ing an die  
Gefang-  
zu auf  
zandwich  
Gefecht  
Berghab-  
ich in  
der Tag

Stieg  
" verlor  
eine A-  
nopol,  
elle jugo-  
enem Br-  
er gerod-  
nicht ge-  
dem Si-  
as seine  
kommen  
all, dass  
n mehr  
obiger  
endlich  
agende  
immun  
M. P. E.  
die Re-  
egungen  
beimging  
en sie die  
Rale-  
heider. W

allein an Todten wird zu 4000 Mann an-  
gesetzt. (Dass der bei weitem größte Theil  
dieses Verlustes auf die Russen fallen wird,  
lässt sich vermuten, weil die Türken durch  
Beschämungen gestört waren, und ihre Ar-  
tillerie anstandslos bedient wird. Nach  
früheren Berichten waren die Festigungen  
um Kaisar, zu deren Ausführung den Tur-  
ken lange Zeit gegönnt wurde, mit 100 Feuer-  
kunden versehen.

Lord Redcliffe hat den britischen Con-  
sul in Jassy, Herrn Gardiner den Beauftrag  
gegeben, sich aus der Moldau zurückzu-  
ziehen.

China. Shangai, von woher wir  
Nachrichten bis zum 2. November haben,  
wurde von den chinesischen Aufständen noch  
immer behauptet, aber bei Amoy waren sie  
von den Kaiserlichen Truppen geschlagen wor-  
den.

In Kanton hatte sich der Markt gebessert.

und daß die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.  
Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

[Ein. Volksf.]

### Tamer Pasha.

Ein europäischer Staatsmann schreibt den  
Chroniken Correspondenten aus Schumla  
am 3. Oktober:

„Ob ich jetzt einen Monat hier gewesen,  
und habe Gelegenheit gehabt, Tamer Pasha, den  
Janitscharen, kennen zu lernen. Er ist ein  
durch feindselig, uneigennütziger und lo-  
waler Mann — ein eiferiger Freund des Lan-  
des, dessen Untertanen er geworden ist, und  
des Herren, das er anführt und zu großer  
Vollkommenheit gebracht hat. Seine per-  
sonliche Erziehung ist dubious, und er besitzt  
sehr viel persönlichen Mut. Er mag unge-  
fähr 56 Jahre alt sein. Nehmen Sie dazu  
große militärische Kenntnisse und Erfahrung  
und einen angeborenen Instinkt für das Kriegs-  
geschäft. Die sogenannten Eigenschaften können  
Sie leicht denken, daß seine Gewalt über  
seine Armee unwiderrücklich ist, und daß er ihr  
volles Vertrauen besitzt. — Ich habe aus  
Europa sehr häufig Beispiele von der takti-  
schen Armee mitgebracht. Ich dachte, per-  
sonliche Tapferkeit, verbunden mit Weitheit,  
Auskundung und Mangel an Manövredurst  
der Janitscharen für das Kriegs-  
geschäft. Ich habe sie weit gebracht und nun  
sich mit einer encyclopädischen Arme-  
rschaffen zu dürfen.

Durch die Post versendete  
Leiter. In einem kurfürstlich vor der  
Souveränen Circourt in Altmann-  
ebanellen Halle, wo der kaiserliche Ober-  
richter geleitet. Am 30. Juni wurde ein  
Büro gelegt und darauf bot der Comman-  
dant der Festung eine Kapitulation an, we-  
raus die Haltung übergeben und die Garni-  
son als Kriegsgefangene abgeführt wurde.

Die Belagerung hatte 6 Wochen gewährt  
und der Verlust der Russen an Toten in  
Verhältnis 1,200 Mann betrugen. Gleich-  
darauf wurde das Belagerungscoorps na-

chumla beordert, um die Russen am Ende  
des Reichs Pasha zu beschädigen, während  
Diosibit mit der Hauptarmee den Balkan  
überschreiten sollte. Dies gelang vollstän-  
dig und die Russen wurden bei einem An-  
griff auf das Corps des Generals Krasow-  
sky in der Nähe von Marosch zurückgewor-  
fen. Kurz darauf machte der Tsarstat von  
Adrianopel dem Krieg ein Ende.

Im Jahr 1831 verließ Gortschakoff seine  
heute  
Heute  
Minut  
ergangen  
sicher  
e. Groß-  
häuser  
h. und E-  
schen, w-  
nen verlo-  
ante Gült-  
igkeit soll-  
ein. Es  
dof bat d-  
in Rö-  
immissär  
der je  
zummu-  
gänglich

trat,

al- über  
der Woch-  
ing an die  
Gefang-  
zu auf  
zandwich  
Gefecht  
Berghab-  
ich in  
der Tag

Stieg  
" verlor  
eine A-  
nopol,  
elle jugo-  
enem Br-  
er gerod-  
nicht ge-  
dem Si-  
as seine  
kommen  
all, dass  
n mehr  
obiger  
endlich  
agende  
immun  
M. P. E.  
die Re-  
egungen  
beimging  
en sie die  
Rale-  
heider. W

und das die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.

Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

und das die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.

Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

und das die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.

Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

und das die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.

Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

und das die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.

Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

und das die Einwohner auf jede Weise in  
ihrer Unabhängigkeit gefordert sein sollten.  
Wir können nicht wissen, ob er damals nicht  
solches fühlte glaubt, aber nicht, aber die Er-  
eignisse zeigten bald, daß er entweder niemals  
bedacht hätte, seine Versprechungen zu  
erfüllen, oder daß ihm durch den Ausbruch  
des Krieges dazu die Macht genommen war.  
Die nächste Handlung des Kürschen Gortschakoff,  
welche einigermaßen seinen Charakter  
bezeichnet, war sein bekannter Aufruf an den  
Janitscharen der Russen, welcher mit den  
Worten „God den Heiden!“ endigt.

Unsere Leser werden auch nicht seine Ant-  
wort auf die Aufforderung des Tamer Pasha,  
die Janitscharen zu räumen, vergessen haben:  
„Ich habe weder Befehl, die Feinde ge-  
feiten zu beginnen, noch Frieden zu schließen  
oder die Janitscharen zu räumen.“ Gortschakoff ist ein ehr-  
haft, fröhlig gebauter Mann und wohl beschäftigt, die Sprachen seines Vor-  
terzugs zu erlernen.

Nütziger durch. Auf diese Weise werden  
Mitteilungen aller Art täglich über die un-  
geheure Strecke von 2000 Meilen ausgetauscht,  
und wenn jemand mit der Telegraphen-  
sprache gesprochen hat, so kann er auf dem Se-  
teine weg, vor der Front der Uffizie in unserer  
Stadt stecken, sie ohne nur einen Fuß in die  
Uffizie zu legen verstehen. (N.Y.A.3.)

vergängen mehrere Monate, als er die  
Nachricht erhält, daß sein Prozeß verloren  
sei. Er hält dies für unmöglich, als er  
jedoch sich von der Wahrheit überzeugt  
hat, und wenn jemand mit der Telegraphen-  
sprache gesprochen hat, so kann er auf dem Se-  
teine weg, vor der Front der Uffizie in unserer  
Stadt stecken, sie ohne nur einen Fuß in die  
Uffizie zu legen verstehen. (N.Y.A.3.)

waren schon uralt, als Xenophon mit seiner  
Armee über sie herstritt, und nach seiner  
Beschreibung war die vorige Scene schon  
dieselbe wie sie jetzt obige Herren finden.

Die Supreme-Court von Indiana hat das  
Maine-Law-Gesetz für unconstitutional erklärt.

### Guadelupe - Hotel !

Meinen Freunden und Bekannten mache  
ich hiermit die ergebene Ansage, daß ich vom  
1. Februar L. D. an, den bisher von  
Herrn Jacob Schmid geballtenen Guad-  
elupe Hotel für meine Reise  
übernommen habe und empfehle denselben  
einem gedrehten Publikum unter Zu-  
stimmung besser und außerordentlicher Bedienung.

Neu-Braunfels, d. 1. Febr. 1854.

(11-1) B. Neuter.

Grische

Berliner Pfannenkuchen !  
Jeden Sonntag und Montagnach zu haben bei  
(11-13) Friedrich Herrmann.

### Kalf - Verkauf.

Vorjährig schöner Kalf ist jetzt und fort-  
während bei mir zu haben zu dem billigen  
Preis am Marktplatz, Ecke der Comal-  
Straße.

Friedrich Staub.

(11-12) Wittwe Eichel's Bruder.

### Verkauf.

Am Sonntag, den 5. Februar und in den  
drei folgenden Tagen ist Schweinefleisch  
Wurst und Schmalz zu haben bei

C. Wohlmann.

### Berpachtung.

Das zum v. Coll'schen Nachlass gehörige  
Ackerland, am Berge gelegen, ca. 40 Hektar  
groß und gehörig eingezäunt, ist ganz oder  
theilweise zu verpachten durch

(11-1) V. W. Gunther.

Friedrichsburg d. 23. Jan. 1854.

### H. Luehrs Co.

Indiana, Texas.  
Wholesale & Retail Dealers  
in Groceries & Western Produce.

### Hymenial.

Berechigt — durch

**Die Chinesen sonst und jetzt**  
(Aus den "London News".)

Die durch die legte Niederlandspost eingetroffenen Nachrichten aus China bestätigen, daß die Insurgenten noch immer Sieges sind. "Die Regierung zu Peking hat kein Geld mehr, die Lebensmittel sorgen am auszugehen, da diejenigen Beute, aus welchen die Hauptstadt sich bisher versorgte, in den Händen der Rebellen sind; die Kaiserlichen haben wiederum einen vergleichbaren Versuch zur Wiedererobierung von Amoy gemacht und aus Allem, was man über die Nutzlosigkeit und Apathie des taktischen Truppen hört, geht hervor, daß es mit der Mandchuk-Dynastie Matzai angestellt ist." So lauten die Nachrichten.

Um die Drogeweise der Bewegung zu würdigen, die gegenwärtig die Zustände des Chinesischen umgibt, mußt es notwendig, daß man sich die politischen und gesellschaftlichen Eigentümlichkeiten dieses merkwürdigen Volkes vergegenwärtige. Wie müssen aussehen, in ihnen weiter nichts zu seien als jahrsdorfende Jopfrüger oder humpele Klumpfüße? Leute die Dörfer, Häuser, Läden, Schuhfertiger aus, Elenden schmieden, Papierdrucken oder seltsame Mützen und Schädeln, Porzellankunst und Tropfenschalen machen. Wir müssen begreifen, daß nicht die sämmtlichen 300 Millionen Chinesen behändig auf Booten oder in Kutschäßen aus Bambooschrein wohnen, daß sie nicht alle Vogelköder und Ratten verspielen, die fremden rotbartsche Barbaren nennen, in Tage mit dem Einflusse von Tod aus hingerissen und die Nachtmärkte Populatoren- Illuminationen oder Traumtauschen verbringen. Und zweitens hat eine große Anzahl von ihnen alles Dies, aber wir dürfen uns nicht verbeden, daß sie, in ihrer Gemeinsamkeit als Volk denn doch noch bedeutend mehr geben haben.

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden. Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Welches immer das Ergebnis dieser Bewegung sei möge, gewiß ist, daß der himmlische Drache nunmehr seine Augen hat und nicht länger mit der schläfrigen Ersten, beginnen wird, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

**Die Chinesen sonst und jetzt**  
(Aus den "London News".)

Ein Fehler mag unter solchen Umständen als eine entschuldigende Schwäche bei einem Volle erscheinen, das schon so große Dinge zu einer Zeit vollbracht hatte, wo die übrige Welt sich noch in einem Zustande balter oder ganzer Barbare befand. Englischer Weise ist die Chinesen der "himmlichen" (wie sie sich selbst nennen) so durchweg national und so intensiv, daß ihr erster Glaubensartikel ihre eigene Vollkommenheit ist. Sie sagen: Die Errichtungen und Vorwerke unserer alten Weisen haben uns zu dem gemacht, was wir sind: vollkommen; folglich ist es reines Wahnsinn, nur einen Augenblick an irgende-

einem Anderen zu glauben, als was wir in anderen Sitten und Institutionen finden, und die Möglichkeit eines Herrschertums anzunehmen, ist blanke Fälschung. Daher ist Leistung und Originalität unter den Chinesen geradezu eintodeswürdig Bedrohung.

Watt, Schwitz und Weckham wurden infolge ihres Hoffnungsblicks dabei, welchen die Spinnmaschine oder die Dampfmaschine, die Spannmaschine oder den elektrischen Telegraphen in China ersetzten. Denn die vollkommenen Menschen, nämlich ihre Weisen, waren — so meinten die Chinesen — dem Erfindungsgeist keine Gruppe gegeben und alles Neue, was darüber hinausging, ist Sünde. Stabilität war die prahlende Linie das Gesetz der Religion in China. Aus diesem Grunde wurden alle Verbündungen mit der Außenwelt abgeschnitten. Bei Todesstrafe war es den Eigenen verboten, das Land zu verlassen oder einen Fremden, es zu betreten.

Dann verlor die Chinesen — dem Erfindungsgeist keine Gruppe gegeben und alles Neue, was darüber hinausging, ist Sünde. Stabilität war die prahlende Linie das Gesetz der Religion in China. Aus diesem Grunde wurden alle Verbündungen mit der Außenwelt abgeschnitten. Bei Todesstrafe war es den Eigenen verboten, das Land zu verlassen oder einen Fremden, es zu betreten.

Das währte bis zum Jahre 1842, als der Krieg mit England ausbrach. In diesem Jahre wurden allen einsichtsvollen Chinesen zwei Dinge klar: erstmals, daß sie nicht unbesiegbar seien und zweitens, daß nach der geäußerten Durchsuchung aller Bücher über Weisen nirgends etwas über Schiffe gefunden werden konnte, die gegen Wind und Strömung und ohne Segel die Flüsse durchfuhren. Und doch waren sie da, die Feuerwerke, und tunnellen sich aus den Wasserläufen. Auch fand sich in den alten Büchern absolut nichts über so manche andere Dinge, welche die Engländer in Anwendung brachten. Traumten die Chinesen nur, oder waren ihre alten Weisen blind? Die legte Überzeugung drängt sich ihnen allmählig auf.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres haben bewiesen, daß, was bei jener Gelegenheit den Chinesen gezeigt wurde, nicht an ihnen verloren ging. Es wäre ein Wunder, wenn einem so gebildeten und denktensamen Volk wie den Chinesen Dampfschiffe, verbesserte Schießgewehre und andere staunenreiche Erfindungen Europas' hätten vorgetragen werden können, ohne daß sie zu Zwecken über die unbedingt Zwecklässigkeit ihrer Weisen gelangt wären. Offenbar ist während des letzten Jahres jedes ihr Glaube und ihre Zuversicht auf die Unbefähigkeit ihrer Autoritäten arg in die Brüche geraten. Hierzu nehm man, daß die jegliche Regierung in ihren Geldverleihen ungeschickt, also irgend eine ihrer Bergwerker den Grundsaugaben haben, daß die Förderungen nur auf wahres Bedienstet begründet sein sollen. Ein Stadion unterhalb des Post oder

Straße, d. 24. Dez. 1854.

**Die Chinesen sonst und jetzt**  
(Aus den "London News".)

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in Peking täglich nach erschienenen Büchern durch Mauranlagen angezeigt, Theaterzeitet an den Ecken angelebt und Stunde aufgeführt, deren Erfolge die der klassischen Weste Europa's lieben Schwestern stellten, denn viele davon wurden nicht bunt, sondern bunt und voneinander, sondern mehr als hundert Jahre lang unter beständigem Zulauf gewischt. Als der ganze englische Handel noch im Ausstich von etwas Zinn an die Phönizier bestand, verloren die Chinesen ganz Indien mit Kolonien, hatten sie ganz Indien mit Kolonien, hatten sie die Indienränder, Schlesier, Sachsen, die Romwund — Papiergold gefunden. — Diejenigen, welche die Staatsverfassung der Chinesen studiert haben, erklaren, daß sie theoretisch (aber freilich auch nur in der Theorie) der Vollkommenheit so nahe, wie nur immer möglich komme. Bis in die kleinen Engelschulen und Vorlesungen des häuslichen Lebens herab wird das Land — nicht durch eine Dynastie von Tyrannen, die er in den letzten drei Jahrtausenden führte. Die Schriften durch welche europäische Einschätzung der Lebenskunst und die gleichzeitige Entdeckung des Goldes in California bewog große Massen Chinesen, die besten Auswanderungsbüro zu mitschaffen, Unzufriedenheit und Zerfall der gewohnten Zustände waren die natürliche Folgen dieser Ereignisse, und jede Art von Siedlern mochten sie nun Mithilfe der Druck- oder Litigengesellschaft, Banditen aus den westlichen Gebietstreichen oder der halbchristliche Autarkie, welche sich an die Spur des Aufstandes stellten und der Bewegung entzogen — wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. —

Die Chinesen sind, namentlich im Hinblick auf ihre Vergangenheit, ein großes Volk im eigentlichen Sinne des Wortes. Als England noch ein Gemisch von Wältern und Migranten war, war China mit Städten und Dörfern unter vollständig geordneten Haushalten und Kommunal-Verwaltung bedeckt. Als die alten Reichen sich in helle Kleider und in geschnittenen Bünzhüten wohnten, gingen die Chinesen in seidenen Gewändern und wohnten in Palästen. — Als noch viele europäische Küste nicht erschlossen waren, war China von Kanälen durchkreuzt, auf denen Reis und Waaren von den Gewässern des gelben Meeres bis zu den Landstrichen des großen Mauer geführt wurden.

Waaren die weissen Grinden noch an Feuerwehrleuten lachten und die römischen Augen in den Engeln der Chöre die Geschichte des Menschen zu ergründen suchten, fanden die Convent Astronomie und berechneten den Kreislauf der Erde und Gehirne. Als in Europa Niemand außer den Menschen leben konnte, wurde in